

A photograph of three young students in a classroom. On the left is a boy with short brown hair, wearing a striped shirt. In the center is a girl with long brown hair in braids, wearing an orange top. On the right is another boy with short brown hair, wearing a blue and white striped shirt. They are all smiling and looking towards the camera. The background is a chalkboard with faint white drawings.

**Bienvenue
en classe de 7^e
Brochure
pour les parents**

**Willkommen
in der 7. Klasse
Broschüre
für Eltern**

**Bem-vindo
ao 7^o ano
Brochura
para os pais**



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale
et de la Formation professionnelle

**Willkommen
in der 7. Klasse**

Einen erfolgreichen Übergang von der Grundschule zur Sekundarschule ermöglichen

Der Wechsel von der Grundschule zur Sekundarschule ist ein bedeutender Schritt für Ihr Kind. Während die einen voller Ungeduld auf diesen Augenblick warten, fühlen sich andere eher beunruhigt. Doch ganz gleich, zu welcher Gruppe Ihr Kind gehört: Alle jungen Schüler können Nutzen aus einer gut organisierten Betreuung ziehen.

Mit Beginn der 7. Klasse kommt Ihr Kind in ein neues Schulgebäude, das sehr viel größer ist als das der Grundschule. Es schließt neue Freundschaften, hat mit einer größeren Zahl von Lehrern zu tun und entdeckt viele neue Fächer. Im Laufe der ersten drei Jahre der Sekundarstufe wird es seine Kompetenzen bestmöglich entwickeln, um eine schulische Laufbahn wählen zu können, die seinen Fähigkeiten und Wünschen entspricht. Es ist demnach ein wichtiger Moment in seinem Leben.

Ihr Kind steht diesen Neuerungen nicht völlig alleine gegenüber: Ein Team aus Mitarbeitern der Schule wird es begleiten und unterstützen. Jede Sekundarschule bemüht sich um eine optimale Betreuung der Schüler, damit sie sich voll und ganz in ihr neues Umfeld integrieren können. Die Schulen haben zu diesem Zweck spezifische Strukturen und Programme geschaffen. So gibt es für die Siebtklässler einen Empfang zu Beginn des Schuljahres, Klassenlehrer und Tutoren stehen ihnen zur Seite, Aktivitäten zur Orientierung werden angeboten usw.

Ihr Kind braucht aber auch Unterstützung und Motivierung von Ihrer Seite. Diese Broschüre gibt Ihnen auf wenigen Seiten einen Überblick, was Ihr Kind in der 7. Klasse erwartet.

WILLKOMMEN
IN DER 7. KLASSE





Auf dem Weg zum schulischen Erfolg in der Sekundarschule	18
Aufnahme und Betreuung Ihres Kindes in der 7. Klasse (Septième)	18
Kontinuität nach der Grundschule: Wissen im Dienst der Kompetenzen	19
Die Entwicklung des Kindes mitverfolgen	20
Elternversammlungen mit Lehrern	20
Die Einführung des 60-Punkte-Benotungssystems	20
Trimesterzeugnis und „Complément au bulletin“	20
Wie Sie zum schulischen Erfolg Ihres Kindes beitragen können	21
Nützliche Informationen	22
Was tun, wenn Ihr Kind dem Unterricht fernbleibt?	22
Elternkomitee und „Conseil d'éducation“	23
Schulmediation	23
Der „médiateur interculturel“	23
Finanzielle Unterstützung	23
Das Internet-Portal für Schüler	23
Das Schulrestaurant	23
„myCard“: Multifunktionskarte	23

Auf dem Weg zum schulischen Erfolg in der Sekundarschule

Die Reform der Grundschule 2009 war unumgänglich geworden. Die Welt und die Jugendlichen haben sich verändert. Neue Erkenntnisse liegen vor, wie Lernen funktioniert. Die Schule muss diesen neuen Bedürfnissen und Herausforderungen Rechnung tragen. Die Gesellschaft erwartet von der luxemburgischen Schule, dass sie alle Jugendlichen darauf vorbereitet, ihre zukünftige Rolle als Bürger erfüllen und sich einer im stetigen Wandel begriffenen Welt anpassen zu können.

Aufnahme und Betreuung Ihres Kindes in der 7. Klasse (Septième)

Aufnahme

Zu Schulbeginn im September organisieren die meisten Sekundarschulen einen oder mehrere Einführungstage für die Schüler der 7. Klassen. Sie lernen Räumlichkeiten und die wichtigsten Kontaktpersonen kennen, können sich über außerschulische Aktivitäten informieren usw.



Klassenlehrer und Tutor

Für jede Klasse ist ein Klassenlehrer zuständig, den der Schuldirektor unter den Lehrern der Klasse bestimmt. Zu seinen Aufgaben gehören die Koordination der Arbeit des pädagogischen Teams, das Führen des Klassenbuchs, die Kontrolle der Abwesenheiten, die Erläuterung der Schulregeln, die Organisation der Elternversammlungen usw. Er achtet auf ein gutes Klima in seiner Klasse. Ein Tutorat besteht in der individuellen Begleitung des einzelnen Schülers. Diese Aufgabe kann vom Klassenlehrer oder einem Tutor übernommen werden.

Klassenlehrer und Tutor

Um den Übergang von der Grundschule zur Sekundarstufe zu erleichtern, werden alle Schüler der 7. Klassen, je nach Schule, von einem Klassenlehrer oder Tutor betreut. Der Klassenlehrer oder Tutor ist der Hauptansprechpartner Ihres Kindes: Er hilft ihm dabei, seine Stärken zu entdecken und sich dort zu verbessern, wo es nötig ist; er unterstützt das Kind bei der Orientierung und leitet es beim Lernen an. Er ist außerdem Ihr Ansprechpartner in Schlüsselmomenten, wenn es beispielsweise um Orientierungsentscheidungen geht oder die Art und Weise, wie Ihr Kind Lernfortschritte erzielt.

Die Aufgaben des Service de Psychologie et d'Orientation Scolaires (SPOS) der jeweiligen Sekundarschule ...

bestehen darin, Ihrem Kind zuzuhören, Sie zu beraten und nötigenfalls zu unterstützen, in individuellen und vertraulichen Gesprächen.

Kontinuität nach der Grundschule: Wissen im Dienst der Kompetenzen

In der Sekundarschule werden Sie bekannte Elemente wiederfinden. Ihr Kind soll die Entwicklung seiner Kenntnisse und Kompetenzen in allen Bereichen fortsetzen: Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften, Geographie, Geschichte, Kunst usw.

Die Kompetenzbereiche für Sprachen und Mathematik sind die gleichen wie in der Grundschule.

Kompetenzbereiche - Beispiele

In Deutsch

Die Sprachkompetenzen sind in vier Kompetenzbereiche aufgefächert:

- Texte schreiben
 - Texte schreiben
 - Rechtschreibung / Grammatik
 - Ausdruck / Wortschatz
- Leseverstehen
- Hörverstehen
- Sprechen, reden, zuhören



In Naturwissenschaften

Kompetenzen bezogen auf naturwissenschaftliche Prozesse

- Auf wissenschaftliche Weise vorgehen
- Naturwissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden
- Mit Modellen arbeiten
- Argumentieren und kommunizieren

Wie in der Grundschule sind Kenntnisse Voraussetzung für Kompetenz: Ihr Kind muss sich nicht nur Wissen aneignen, es muss dieses Wissen auch anwenden können. So soll das Kind beispielsweise nicht nur das Einmaleins aufsagen können, es muss auch daran denken, die Multiplikation bei der Lösung einer ihm gestellten Aufgabe einzusetzen.

Was bedeutet Kompetenz?

Kompetenz ist die Fähigkeit des Kindes, seine Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen bei der Lösung eines bestimmten Problems einzusetzen.



Die Entwicklung des Kindes mitverfolgen

Als Eltern möchten Sie die Entwicklung Ihres Kindes gerne mitverfolgen, um es auf seiner schulischen Laufbahn begleiten zu können. Die Schule stellt unterschiedliche Mittel zur Verfügung, um die Lernfortschritte zu bewerten und Sie darüber zu informieren.

Zur Evaluierung der Kenntnisse und Kompetenzen kann der Lehrer verschiedene Bewertungswerkzeuge einsetzen: Klassenarbeiten, Tests, Projekte, Schülerarbeiten. Er bezieht auch die Anmerkungen mit ein, die er während des gesamten Trimesters zu den Arbeiten gemacht oder in das „Carnet de liaison“ des Schülers eingetragen hat ...

Zeugnis und „Complément au bulletin“ informieren Sie am Trimesterende über die Fortschritte Ihres Kindes.

Elternversammlungen mit Lehrern

Während des 1. Trimesters werden Sie zu einer von der Schule organisierten Elternversammlung eingeladen. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, den Klassenlehrer und die anderen Lehrer Ihres Kindes kennenzulernen. Sie können selbstverständlich auch zu jedem anderen Zeitpunkt Kontakt zum Klassenlehrer, Tutor oder den anderen Lehrern aufnehmen.



Das „Carnet de liaison“

Ihr Kind bekommt die ersten drei Jahre ein „Carnet de liaison“. Dort trägt es die Hausaufgaben und die während des Trimesters erhaltenen Noten ein. Mit Hilfe des Carnets lernt der Schüler, sich seine Woche einzuteilen, z.B. im Hinblick auf Prüfungsvorbereitungen. Er findet dort auch viele nützliche und praktische Informationen.

Die Einführung des 60-Punkte-Benotungssystems

Neu gegenüber der Grundschule ist das Punktesystem, das heißt die Einführung eines Notensystems mit Punktzahlen bis 60. Die Klassenarbeiten können jedoch in Tests von 10, 20 usw. Punkten aufgeteilt werden.

Trimesterzeugnis und „Complément au bulletin“

Das Zeugnis zum Trimesterabschluss enthält für jedes Fach die Durchschnittsnote (von 60 Gesamtpunkten) der Klassenarbeiten und anderer Tests oder Arbeiten. Das „Complément au bulletin“ gibt Aufschluss über die Lernfortschritte Ihres Kindes in den verschiedenen Kompetenzbereichen mittels einer nicht-benoteten Bewertung. Diese auf Kompetenzbereiche verteilte Bewertung vermittelt ein präzises und differenziertes Bild der Fähigkeiten Ihres Kindes.

Enseignement Secondaire
Classe de Ville

Bulletin d'études du 1er trimestre 2012/2013 Classe: 70-1

pour Matricule:

Branche	Coeff.	Note	Place	Moyenne classe
Allemand	4	51	3/24	44
Français	4	52	4/24	44
Mathématiques	4	54	1/24	44
Sciences naturelles	3	58	1/24	46
Géographie	2	55	1/24	41
Histoire	2	56	1/24	47
Éducation artistique	1	47	9/24	45
Éducation musicale	1	55	6/24	52
Éducation physique et sportive	1	51	3/24	48
Luxembourgeois	1	53	4/24	45
Formation morale et sociale	1	51	1/24	49

Conduite: Très bien
Application: Très bien
Absences:
Leçons excusées: 0
Leçons non excusées: 0

Valeurs des notes
1 Très bien 60 - 50
2 Bien 49 - 40
3 Satisfaisant 39 - 30
4 Insuffisant 29 - 20
5 Mauvais 19 - 10
6 Très mauvais 09 - 01

Ce bulletin n'est pas valable et ne pourra être produit comme pièce officielle s'il ne porte pas de signature manuscrite ou s'il porte des inscriptions corrigées ou grattées.

Total des points (sauf cours facultatifs)
583 points sur 660

Enseignement Secondaire
Classe de Ville

Complément au bulletin du 1er trimestre 2012/2013 Classe: 70-1

pour Matricule:

Evaluation des compétences

Le complément au bulletin renseigne sur les performances trimestrielles de l'élève et décline la note unique du bulletin sur les différents domaines de compétence des branches.

Domaines de compétence	Appréciation				
	Non évalué	Insuffisant	Satisfaisant	Bien	Très bien
ALLEMAND					
Texte schreiben + Sprachgebrauch					
Texte schreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtschreibung / Grammatik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausdruck / Wortschatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leseverstehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hörverstehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechen, reden, zuhören	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FRANÇAIS					
Production écrite					
Ecrire des textes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Orthographe / Grammaire	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Expression / Vocabulaire	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Compréhension de l'écrit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Compréhension de l'oral	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Production orale					
Parler, communiquer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Trimesterzeugnis und „Complément au bulletin“

Wie Sie zum schulischen Erfolg Ihres Kindes beitragen können

- Ermutigen Sie Ihr Kind täglich beim Lernen, lassen Sie es von der Schule erzählen.
- Schaffen Sie einen ruhigen Arbeitsbereich für Ihr Kind, wo es sich wohlfühlt.
- Pflegen Sie den regelmäßigen Kontakt zu den Lehrkräften, indem Sie an den von der Schule organisierten Versammlungen teilnehmen.
- Erinnern Sie Ihr Kind regelmäßig daran, dass es in der Schule Regeln gibt, an die es sich halten muss.
- Ermuntern Sie Ihr Kind dazu, die Schulbibliothek zu besuchen, Bücher mit nach Hause zu bringen und von dem, was es liest, zu erzählen.
- Haben Sie Verständnis für Ihr Kind: Es befindet sich mitten in der Pubertät, versucht, seine Persönlichkeit aufzubauen, indem es seine und Ihre Grenzen austestet.

Nützliche Informationen

Was tun, wenn Ihr Kind dem Unterricht fernbleibt?

- Wenn sich Ihr Kind während des Unterrichts unwohl fühlt und die Schule verlässt, muss es sich im Sekretariat abmelden. Sie werden unverzüglich informiert.
- Wenn Ihr Kind krank ist und zu Hause bleibt, müssen Sie dem Klassenlehrer die Gründe für das Fehlen schriftlich innerhalb von drei Tagen mitteilen. Der Klassenlehrer kann ein ärztliches Attest verlangen. Fehlt Ihr Kind länger als drei Tage, ist ein ärztliches Attest zwingend erforderlich.
- Ganztägige Beurlaubungen, z. B. wegen eines familiären Ereignisses, müssen Sie im Voraus schriftlich beantragen.

Beispiel eines Entschuldigungsschreibens

Sehr geehrte Klassenlehrerin, sehr geehrter Klassenlehrer,
mit folgendem Schreiben bitte ich Sie, meine Tochter / meinen
Sohn, Schüler in der Klasse für ihre / seine
Abwesenheit vom 14. bis zum 15. Oktober 2013 zu entschuldigen.
Sie / Er konnte nicht am Unterricht teilnehmen, weil / wegen
.....

Vielen Dank für Ihr Verständnis und mit freundlichen Grüßen

Esch, den 15. Oktober 2013

h.opard

Elternkomitee und „Conseil d'éducation“

Alle Partner, Schüler, Eltern und Lehrer, bilden Komitees. Die Aufgaben des Elternkomitees sind:

- Sie bei der Direktion und in den Lehrer- und Schülerkomitees zu vertreten,
- Sie zu informieren,
- kulturelle und soziale Aktivitäten zu organisieren,
- Vorschläge zur Organisation des Unterrichts und in Bezug auf die Aufgaben der Schüler auszuarbeiten.

Die Generalversammlung der Eltern legt die Zusammensetzung und den Wahlmodus des Elternkomitees fest. Das Komitee entsendet zwei Vertreter in den „Conseil d'éducation“ der Schule, dessen weitere Mitglieder der Direktor, vier Vertreter des Lehrerkomitees und zwei Vertreter des Schülerkomitees sind. Das Komitee nimmt die Schulcharta an, erteilt den autonomen Aktionen der Schule seine Zustimmung, äußert sich zum Haushaltsplan der Schule usw.

Schulmediation

Sollten Sie mit einer Entscheidung der Schule nicht einverstanden sein, so sprechen Sie ruhig den Lehrer, Klassenlehrer oder Schuldirektor darauf an. Wenn dies nicht zu einem Ergebnis führt, können Sie sich an das Centre de psychologie et d'orientation scolaires (CPOS) wenden, das für die Vermittlung (Mediation) zuständig ist. Weitere Informationen auf www.cpos.lu.

Der „médiateur interculturel“

Sie können gratis einen „médiateur interculturel“ (interkulturellen Vermittler) in Anspruch nehmen. Außer für die in Luxemburg gebräuchlichen Sprachen gibt es Vermittler für Albanisch, kapverdisches Kreol, Chinesisch, Italienisch, Iranisch, Portugiesisch, Serbokroatisch und Russisch.

Die Vermittler können Ihnen in vielen schulischen Situationen behilflich sein, da sie für Sie übersetzen

können und das luxemburgische Schulsystem kennen. Kontakt: Ministère de l'Éducation nationale et de la Formation professionnelle / Ministerium für Erziehung und Berufsausbildung, **Tel.: 247-85136**.

Finanzielle Unterstützung

Abhängig vom Einkommen Ihres Haushalts können Sie in den Genuss einer finanziellen Hilfe und eines Pauschalbetrags für den Kauf von Schulbüchern kommen. Ihr Kind bekommt das betreffende Antragsformular beim Service de psychologie et d'orientation scolaires (SPOS) der Schule.

Das Internet-Portal für Schüler – www.myschool.lu

Diese Internetplattform wurde eigens für die Schüler des luxemburgischen Schulsystems eingerichtet. Ihr Kind erhält ein persönliches Passwort, das einen gesicherten Zugang zum Portal garantiert.

Das Schulrestaurant

Mittags können die Kinder im Schulrestaurant essen. Die Menüs werden von einer Ernährungsberaterin geprüft und vom Staat subventioniert. Weitere Informationen auf www.restopolis.lu.

„myCard“: Multifunktionskarte

Wie alle Sekundarschüler bekommt auch Ihr Kind eine „myCard“. Mit dieser Karte hat es Zugang zum Gebäude und den Klassenräumen und zum gratis Schülertransport. Es kann damit in der Schulkantine, Cafeteria und beim Photokopierdienst bezahlen und Bücher in der Schulbibliothek ausleihen. Legen Sie Ihrem Kind nahe, gut auf die Karte aufzupassen!

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten des Ministeriums für Erziehung und Berufsausbildung www.men.lu



